

SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT



SAMTGEMEINDE
NENNDORF

Stadt Bad Nenndorf
Rodenberger Allee 13

31542 Bad Nenndorf

29.12.2023

Stadt Bad Nenndorf, Bebauungsplan Nr. 107 „Geh- und Radwegbrücke B 65 / Erlengrund“ Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Senioren- und Behindertenbeirat hatte einen Antrag auf Fristverlängerung zur Stellungnahme zum B-Plan 107 unter Bezug auf § 4 Abs. 2 Satz 3, letzter Halbsatz BauGB mit einer hinreichenden Begründung gestellt. Dem soll nun widerrechtlich unter Bezug auf § 4a Abs. 5 Satz 2 BauGB nicht gefolgt werden.

Der Beirat gibt daher nur eine vorläufige Stellungnahme ab. Unsere endgültige Stellungnahme wird bis zum 19. 01.2024 abgegeben. Soweit sich daraus zusätzliche Punkte ergeben bestehen wir auf einer Berücksichtigung unter Bezug auf § 4a Abs. 5 Satz 2 BauGB, wonach nach vorliegender Faktenlage eine Präklusion nicht eingetreten ist.

Vorläufige Begründung

Die vorliegenden Unterlagen zur öffentlichen Auslegung des B-Plan 107 sind wiederum äußerst umfangreich. Der Senioren- und Behindertenbeirat legt großen Wert auf eine gewissenhafte und fundierte Stellungnahme, die im Interesse der Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen liegt. Eine gründliche Prüfung und gewissenhafte Stellungnahme zu einem derart umfangreichen Dokument erfordert eine angemessene Zeitspanne wie beantragt.

Blatt 1 von 3



Vorsitzende: Kerstin Hähne

Poststraße 4 (Rathaus II), 31542 Bad Nenndorf, unter 0151-72160203

E-Mail : senioren-behindertenbeirat-nenndorf@web.de

senioren-behindertenbeirat-nenndorf@web.de

SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT

Aus den Unterlagen geht hervor, dass anscheinend niemand die Vorlagen vollständig durchgelesen hat, denn dann hätte auffallen müssen, dass selbst der Verfasser sich unzureichend mit der Sachlage befasst. Sowohl in den Vorlagen zur frühzeitigen Beteiligung wie auch den jetzt vorliegenden Dokumenten wird wiederholt von einer B52 gesprochen (vgl. Vorplanung Seite 9, 10 und 11, Erläuterungsbericht Entwurfsplanung Seite 4). Dieses scheint niemandem aufgefallen zu sein.

Es handelt sich bei diesem Vorhaben um eine völlige Neuerichtung einer Rad- und Gehwegbrücke. Im Fall eines Neubaus dürfen keinesfalls auf Kosten der Barrierefreiheit und Sicherheit für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung Kompromisse eingegangen werden. Bei der Planung und Gestaltung der Brücke dürfen keine Abwägungen zu Lasten der Sicherheit und Barrierefreiheit getroffen werden.

Abwegig ist die Argumentation zur Abwägung von Einwänden in der Vorlage **2023-0142/ST** zum Bauausschuss vom 14.11.2023 unter Nr. 36, Seite 41 unten, wonach die Zuwegungen zum Bauwerk nicht barrierefrei sein soll und damit die vorgesehene Gestaltung der Brücke gerechtfertigt sei.

Diese Aussage entspricht einer Unwahrheit. Heute ist der Erlengrund völlig barrierefrei für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen über die Erlengrundstraße erreichbar.

Mit dem jetzt vorgesehenen Brückenbauwerk ist dies für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht mehr möglich. Das darf nicht hingenommen werden, da auch die Brücke selbst barrierefrei hergerichtet werden kann.

Der Beirat hat beschlossen, ggf. erforderliche Rechtsmittel auszuschöpfen.

Zu einer sachgerechten Abwägung von Einwänden sind die Abwägungsgründe zu präzisieren und nicht nur mit unsubstantiierten Aussagen zu begründen.

Die „immensen Mehrkosten“ sind zu ermitteln, die Besitzverhältnisse wären im Detail darzustellen und der „Eingriff in den sensiblen Naturraum“ wäre ebenfalls zu präzisieren. Letzteres, da im Zuge der Abbiegespuren der B65 ganze Baumreihen gefällt werden müssen.

Aus der nun vorliegenden Planungsunterlage der Brücke geht hervor, dass die Treppenaufgänge jeweils richtungsgenau in die Fahr- und Fußwege münden. Damit wird der

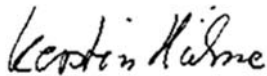
SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT

Fahr- und Fußweg unzulässig eingeengt. Zudem müssen zusätzliche Wegsicherungselemente wie Geländer und Führungselemente eingerichtet werden, was eine zusätzliche Einengung bedeutet. Neben der Einengung wird auch die baurechtliche Zulassung einer derartigen Planung angezweifelt und wird zu überprüfen sein.

Weiterer Vortrag wird vorbehalten und ggf. bis zum 19.01.2023 eingereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Der Senioren- und Behindertenbeirat
der Samtgemeinde Nenndorf



Vorsitzende



beratendes Mitglied im Bauausschuss